

# MINISTERIALBLATT

## FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

### Ausgabe A

**10. Jahrgang**

Ausgegeben zu Düsseldorf am 28. November 1957

**Nummer 129**

#### Inhalt

(Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht.)

- A. Landesregierung.**
- B. Ministerpräsident — Staatskanzlei —.**
- C. Innenminister.**
  - I. Verfassung und Verwaltung: RdErl. 15. 11. 1957, Verwertung der Mitteilungen in Strafsachen für Führungszeugnisse. S. 2325.
- D. Finanzminister.**
  - RdErl. 12. 11. 1957, Übergangsgeld gemäß ADO zu § 16 TO. A; hier: Ausscheiden von weiblichen Angestellten nach Vollendung des 60. Lebensjahres (§ 25 Abs. 3 AVG), S. 2325.
- E. Minister für Wirtschaft und Verkehr.**
- F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.**
  - IV. Forst- und Holzwirtschaft: RdErl. 8. 11. 1957, Allg. Verkaufs- und Zahlungsbedingungen für die Holzverkäufe aus Staatswaldun-
- G. Arbeits- und Sozialminister.**
  - gen des Landes Nordrhein-Westfalen (MBI. NW. 1954 S. 1806); hier: Änderung der Bedingungen über die Berechnung von Verzugszinsen. S. 2327.
- H. Kultusminister.**
- J. Minister für Wiederaufbau.**
- K. Justizminister.**
- Bekanntmachung des Landschaftsverbandes Rheinland.**
  - 13. 11. 1957, Mitgliedschaft in der 2. Landschaftsversammlung Rheinland. S. 2328.

#### **C. Innenminister**

##### **I. Verfassung und Verwaltung**

##### **Verwertung der Mitteilungen in Strafsachen für Führungszeugnisse**

RdErl. d. Innenministers v. 15. 11. 1957 —  
I C 3/13 — 42.72

Die den örtlichen Ordnungsbehörden zugehenden Mitteilungen in Strafsachen werden häufig nur solchen Dienststellen zugeleitet, die nicht mit der Ausstellung von Führungszeugnissen befaßt sind, z. B. Straßenverkehrs-, Steuerämtern. Die Mitteilungen in Strafsachen sind aber in erster Linie als Unterlage für die Ausstellung von Führungszeugnissen gedacht. Ich bitte deshalb, sie grundsätzlich erst dann an andere Dienststellen weiterzuleiten, wenn sie für diesen Zweck ausgewertet sind.

An die Regierungspräsidenten,  
Oberkreisdirektoren als untere staatliche Verwaltungsbehörden,  
Kreis- und örtlichen Ordnungsbehörden.

— MBI. NW. 1957 S. 2325.

#### **D. Finanzminister**

##### **Übergangsgeld gemäß ADO zu § 16 TO.A; hier: Ausscheiden von weiblichen Angestellten nach Vollendung des 60. Lebensjahres (§ 25 Abs. 3 AVG)**

RdErl. d. Finanzministers v. 12. 11. 1957 —  
B 4145 — 5619/IV/57

Nach Nr. 1 Abs. 1 ADO i. Verb. mit Nr. 1 Abs. 3 ADO zu § 16 TO. A wird das Übergangsgeld Angestellten gewährt, die wegen Überschreitens des 65. Lebensjahres ausscheiden (§ 18 Abs. 1 ATO). Mit Zustimmung der

Tarifgemeinschaft deutscher Länder erklären wir uns in Anwendung der Nr. 14 ADO zu § 16 TO. A damit einverstanden, daß das Übergangsgeld auch den weiblichen Angestellten gewährt wird, die nach Vollendung des 60. Lebensjahres ausscheiden und auf Grund des § 25 Abs. 3 AVG Altersruhegeld erhalten.

An alle obersten Landesbehörden und nachgeordneten Dienststellen.

— MBI. NW. 1957 S. 2325.

#### **E. Minister für Wirtschaft und Verkehr**

##### **C. Innenminister**

##### **Unterricht über das Verhalten im Straßenverkehr gemäß § 6 StVO**

Gem. RdErl. d. Ministers für Wirtschaft und Verkehr — IV/A 2 — 21 — 82 u. d. Innenministers — IV — 42.72 — v. 7. 11. 1957

Aus gegebener Veranlassung wird auf die durch RdErl. d. Innenministers v. 19. 12. 1956 (MBI. NW. 1957 S. 37 — I 2 VI. Ziff. 5., 18. und 25.) vorgenommene Aufhebung der Gem. RdErl. v.

- 30. 12. 1950 (MBI. NW. 1951 S. 13 ff.)
- 18. 2. 1953 (MBI. NW. S. 319)
- 16. 3. 1954 (MBI. NW. S. 486)

hingewiesen.

Die Berichterstattung betr. Unterricht über das Verhalten im Straßenverkehr erfolgt nicht mehr durch die Regierungspräsidenten, sondern nur noch innerhalb der Erfassung der polizeilichen Maßnahmen gem. RdErl. d. Innenministers v. 5. 3. 1957 (MBI. NW. S. 997).

— MBI. NW. 1957 S. 2326.

## F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

### IV. Forst- und Holzwirtschaft

#### Allg. Verkaufs- und Zahlungsbedingungen für die Holzverkäufe aus Staatswaldungen des Landes Nordrhein-Westfalen (MBI. NW. 1954 S. 1806);

**hier: Änderung der Bedingungen über die Berechnung von Verzugszinsen**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 8. 11. 1957 — IV C 2 Tgb.Nr. 2511/57

Abschnitt E (Allg. Zahlungsbedingungen) Ziff. 8 letzter Satz, erhält mit Wirkung vom 1. Oktober 1957 folgende Fassung:

Bei Überschreitung der Stundungsfristen sind von dem noch rückständigen Kaufgeldbetrag Verzugszinsen vom Tage des Ablaufs der Stundungsfrist ab zu entrichten.

An die Regierungspräsidenten, Regierungshauptkassen, Domänenrent- und Forstkasse, Büren, Finanzkassen Düren, Gemünd, Berg.-Gladbach, Bonn, Siegburg, Kleve, Wesel, Meschede, Siegen.

#### Nachrichtlich:

An den Finanzminister des Landes NW, Düsseldorf, Innenminister des Landes NW, Düsseldorf, Landesrechnungshof des Landes NW, Düsseldorf, die Landeshauptkasse, Düsseldorf, Landeszentralbank NW, Düsseldorf, Oberfinanzdirektionen Düsseldorf, Köln, Münster, Rhein. Girozentrale und Prov.-Bank, Düsseldorf, Landesbank für Westfalen (Girozentrale), Münster, Ländl. Centralkasse e. G. m. b. H., Münster, Rhein. Landesgenossenschaftskasse e. G. m. b. H., Köln, den Landesverband Lippe (Forstabt.), Detmold, die Landwirtschaftskammer Rheinland, Bonn, Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, Münster, den Waldbauernverband NW, Meschede, die Holzwirtschaftsverbände.

— MBI. NW. 1957 S. 2327.

## G. Arbeits- und Sozialminister

**Aenderung der Fürsorgestatistik und der Abrechnung der Kriegsfolgenhilfe; hier: Abrechnung der Aufwendungen für die Krankenversorgung gem. § 276 LAG für Zugewanderte aus der SBZ**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 2. 11. 1957 — IV A 2/KFH/13

Durch die Anerkennung der Verrechnungsfähigkeit von Kosten der Krankenversorgung nach § 276 LAG für Zugewanderte aus der SBZ ist eine Ergänzung der Vierteljahresstatistik der öffentlichen Fürsorge und der Abrechnung über die Ausgaben und Einnahmen der Kriegsfolgenhilfe erforderlich geworden.

Ich bitte daher, die Formblätter wie folgt zu ergänzen:

1. **Formblatt I** (Anlage 1 zum Bezugserl. v. b)
- In Teil I, Abschn. C — Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände — ist unter „1. Krankenversorgung gemäß LAG“ zu setzen: „davon für Zugewanderte aus der SBZ“.
2. **Formblatt KFH 1** (Anlage 2 zum Bezugserl. v. b)
- a) Auf Seite 1 ist der Katalog der Leistungen unter Buchst. a) dadurch zu ergänzen, daß hinter „Leistungen der Fürsorgeerziehung“ eingefügt wird „und Krankenversorgung gemäß § 276 LAG“.
  - b) Auf Seite 2, Abschn. A ergibt sich aus der Änderung des Formblattes I folgende Formulierung für die Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen
    - I Gesamtausgabe (Formblatt I Teil I C Ziff. 1a und 2 Sp. 1).
    - II Gesamteinnahme (Formblatt I Teil I C Ziff. 1a und 2 Sp. 1).
- c) Auf Seite 2, Abschn. C ist hinter „Fürsorgeerziehung“ einzufügen: „und Krankenversorgung gemäß § 276 LAG“.
  - d) Auf Seite 2 erhält **Abschn. D III** folgende Fassung: „Bundesanteil (Fürsorgeerziehung und Krankenversorgung gemäß § 276 LAG für Zugewanderte aus der SBZ C III)“

3. **Formblatt KFH 2** (Anlage 3 zum Bezugserl. v. b)
- Auf Seite 1 ist hinter „KFH 2 b Fürsorgeerziehung“ einzufügen „und Krankenversorgung gemäß § 276 LAG“.

Die Aufwendungen der Krankenversorgung bitte ich sofort entsprechend nachzuweisen.

Bezug: a) RdErl. v. 23. 3. 1956 (MBI. NW. S. 793),  
b) RdErl. v. 13. 9. 1957 (MBI. NW. S. 2011).

An die Regierungspräsidenten, den Landschaftsverband Rheinland  
 — Landesfürsorgeverband —, Düsseldorf,  
 Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
 — Landesfürsorgeverband —, Münster (Westf.).  
 — MBI. NW. 1957 S. 2327.

## Bekanntmachung des Landschaftsverbandes Rheinland

### Mitgliedschaft in der 2. Landschaftsversammlung Rheinland

Der Kaufmann Heinrich Verdong, Essen-Margarethenhöhe, Schön-gelegen 9, ist als Nachfolger für den ausgeschiedenen Oberstadtdirektor a. D. Dr. h. c. Helmut Greinert, Essen, Mitglied der 2. Landschaftsversammlung Rheinland geworden.

Gemäß § 7a Absatz 4 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 i. d. F. des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Gemeindewahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Gemeindewahlgesetz) sowie einiger Bestimmungen des kommunalen Verfassungsrechts v. 9. Juni 1954, Artikel IV (GV. NW. S. 219), mache ich diese Feststellung öffentlich bekannt.

Düsseldorf, den 13. November 1957.

Der Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland:  
 Klaus.

— MBI. NW. 1957 S. 2328.

## Einzelpreis dieser Nummer 0,40 DM

Einzellieferungen nur durch die August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zu zügl. Versandkosten (je Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 oder auf das Girokonto 35415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank in Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)